

5.4 Projektbasis für Hochbauten aus Holz

Leitfaden zur Erstellung, Beispiel siehe Ziff. 9.4

Allgemeines

Definition

Sie ist die Umsetzung der Nutzungsvereinbarungen in Fachsprache und dient als Grundlage für die statischen Berechnungen sowie die Bemessung der Bauteile.

Form

Sie wird in technischer Fachsprache verfasst und zusammen mit den Bauakten durch den Fachingenieur archiviert.

Vorgehen

Der projektverantwortliche Ingenieur erstellt die Projektbasis im Vorprojekt. Sie soll jedoch mit zunehmender Projektentwicklung im Bau- und Ausführungsprojekt sukzessive ergänzt werden.

Je nach Objekt und Bauweise macht es Sinn, die verschiedenen Planungssparten separat zu bearbeiten oder in einem Dokument zusammenzufassen.

Umfang gemäss Norm SIA 260

Der Umfang und der Inhalt sind auf die Bedeutung und die Gefährdung des Bauwerks sowie auf dessen Risiken für die Umwelt abzustimmen.

Tragwerkskonzept

- Gewähltes Tragsystem
- Aussagen zu den wichtigsten Aussagen, Baustoffeigenschaften und Konstruktionsdetails
- Hinweise zum vorgesehenen Bauverfahren

Projektbasis

- Geplante Nutzungsdauer
- Betrachtete Nutzungszustände
- Betrachtete Gefährdungsbilder
- Anforderungen an Tragsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit
- die zu deren Gewährleistung vorgesehenen Massnahmen, Verantwortlichkeiten, Abläufen, Kontrollen und Korrekturmechanismen
- Angenommene Baugrundverhältnisse
- Wesentliche Annahmen für die Tragwerks- und Berechnungsmodelle
- Akzeptierte Risiken
- Weitere projektrelevante Bedingungen

Bedeutung

Generelle Aspekte

Die Projektbasis ist für den Tragwerksplaner sowohl für das systematische Vorgehen als auch für die Dokumentation des Bauwerks von qualitativer Bedeutung. Die Dokumentation vereinfacht massgebend eine Beurteilung des Bauwerks durch weitere Fachleute.

Aus der Projektbasis gehen auch die Angaben zum Kontrollplan für die Ausführung sowie den Überwachungs- und Unterhaltsplan hervor.

Holzbaurelevante Aspekte

Die Gebrauchstauglichkeit und die Dauerhaftigkeit spielen neben der Tragsicherheit im Holzbau eine spezielle Rolle. Das systematische Aufführen der unter Umständen statisch nicht relevanten Gefährdungsbilder wie Feuchte-, Lärmschutz, Korrosionsschutz etc. erlaubt einen umfassenden Massnahmenkatalog, der für die Qualitätssicherung bei der Ausführung, sowie beim Unterhalt und der Instandhaltung wichtig ist.

Aufbau

Vorschlag in Anlehnung an [10]

1 Allgemeines

- Sinn, Zweck, Aktualisierung
- Umfang, Aufteilung nach Planungsbereichen

2 Grundlagen

- Normen, Richtlinien, Zulassungen
- Projektspezifische Unterlagen etc.

3 Tragwerkskonzept

- Gewähltes Tragsystem
- Wichtigste Abmessungen
- Bauteile
- Baustoffeigenschaften
- Hinweise zum vorgesehenen Bauverfahren
- Evtl. einzelne Konstruktionsdetails

4 Ständige Einwirkungen

5 Tragsicherheit, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit

6 Akzeptierte Risiken

7 Weitere projektrelevante Bedingungen

- Nutzungsvereinbarung

8 Unterschriften

- Nur Projektverfasser
- Evtl. weiterer Fachingenieur

Literatur

[10], [35], [Bsp. 9.4]